

Kelche: 1. Silber, vergoldet, 18 cm hoch. Sechspañförmiger Fuß. — Griff: Ausladender, oben und unten mit je sechs abgerundeten getriebenen Blättern und in der Mitte mit sechs rhombenförmigen Knöpfen besetzter Knauf. Darüber und darunter je ein kurzes sechsseitiges Griffstück mit einfach verzierten (geschnittenen) Feldern und kleinen Säulchen an den Ecken. — Glatte Cuppa, unten rund, nach oben kegelförmig sich verbreiternd. — Marken: Zwei moderne Repunzen. — Gutes gotisches Stück des XV. Jhs. (Fig. 348).

Kelche.

2. Kupfer, vergoldet, glatt. Sechspañförmiger Fuß, ovaler Knauf, glatte Cuppa. Am Fuß unten eingeritzt: *M. Martinus Moser Benefic. ad locum sanctum 7 mo Augusti 1707.*

3. Kupfer, vergoldet, verziert mit getriebenen Blattornamenten. Anfang des XIX. Jhs.

4. Silber, vergoldet, verziert mit getriebenen Ornamenten. Am runden Fuß und am Cuppakorbe je drei ovale Porzellanminiaturen (Ecce-Homo, Halbfigur Christ mit Flammenherz, der auferstandene Christus — St. Josef mit dem Christkinde, St. Johann der Täufer, die hl. Anna mit hl. Maria. — Marken am Fußrande: Salzburger Amtszeichen von 1847. Meisterzeichen: **CS**. Unten am Fuße gravierte Platte mit derselben Inschrift wie bei der zweiten Monstranz.

Fig. 348.



Fig. 348

Seeham, Pfarrkirche, gotischer Kelch
(S. 355)

Ampel: Messing, versilbert, durchbrochen und getrieben, verziert mit Ranken, Kartuschen, Gitterwerk. An den von umgebogenen Akanthusblättern gebildeten drei Henkeln je ein Cherubskopf. Ende des XVIII. Jhs.

Ampel.

Rauchfaß: Kupfer, versilbert, mit getriebenen Rocaillen. Mitte des XVIII. Jhs.

Rauchfaß.

Vasen: Vier Blumenvasen, Kupfer, versilbert, mit getriebenen Rocaillen. Mitte des XVIII. Jhs.

Vasen.

Leuchter: Vier Empireleuchter, Messing, versilbert. Anfang des XIX. Jhs.

Leuchter.

Kaseln: 1. Rote Seide mit gewebten goldenen und buntseidenen Blumen. Erste Hälfte des XVIII. Jhs.

Kaseln.

2. Violette Seide mit gestickten Blumen. Um 1800.

3. Weiße Seide mit bunten gewebten Blumen. Ende des XVIII. Jhs.

4. Brokat. Auf rotem Seidengrunde große Goldranken mit kleinen bunten Blüten. Anfang des XIX. Jhs.

5. Mittelteil weiße Seide mit gestickten buntseidenen Blumen. Seitenteile weiße Seide mit gewebten goldenen Blättern. Erste Hälfte des XIX. Jhs.

Missale-Einband: Druck von 1845. Roter Ledereinband mit Goldpressung. Getriebenes Silberbeschläge. In der Mitte in Rankenrahmung vorne die thronende Mutter Gottes mit dem Kinde, zu ihren Füßen der kleine hl. Johannes, rückwärts die Initialen *MF*. An den Ecken und Schließen Blumenranken. 1850.

Missale-Einband.

Glocken: 1. Durchmesser 92 cm. Umschrift in gotischer Minuskel. *Ave maria gracia plena dominus decum benedicda tu in mulieribus et benedicdus.* — St. Johann der Täufer. XV. Jh.

Glocken.

2. Durchmesser 92 cm. Oben Fries mit den Halbfiguren Christi, der Madonna, Johannes des Evangelisten und Putten. Darüber Umschrift: *Carl Wolfgang Gugg goss mich in Salzburg Anno 1768.* Am Mantel drei kleine Medaillons (Madonna mit dem Kinde, hl. Familie, Christuskopf.) Darunter von Blättern umrankt, die Inschrift: *Unter Hilf und Anleithung Francihce Sewahtiani Wissinger Decanus in Mattsee erneiert und vermehret.* — Auf Rocaillenpostamenten St. Johann der Täufer, St. Sebastian, St. Jakob der Ältere, St. Michael.

3. Durchmesser 69 cm. St. Johannes der Täufer. — Kruzifix. Umschrift: *Franz Xaver Gugg zu Salzburg 1792.*

Friedhofkapelle: Kleiner rechteckiger halbrund geschlossener, weiß gefärbelter Bruchsteinbau. Vorne flachbogige Öffnung. Schindelsatteldach. Nach N. abgeschrägt, nach S. abgerundet. Innen Tonne. — Einfacher Holzaltar mit geringem Bilde der Verkündigung (Öl auf Holz), flankiert von zwei Säulen, darüber Gesims. Statt des Tabernakels ein einfach gerahmtes polychromiertes Holzrelief, Christus am Ölberge. — Zwei Holzleuchter. — XVIII. Jh.

Friedhofkapelle.